Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVII.

Montag den 12. September 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

1555. (Steckbrief.) Der wegen Straßenraub verhaftete Weber Gottfried Göllrich aus Althayn, Waldenburger Kreises ist gestern Abend aus dem Kreis-Gefängnisse zu Waldenburg entwichen. Sämmtliche Behörden werden daher ganz ergebenst ersucht, den Entwichenen, wo derselbe angetroffen werden sollte, sofort zu arretiren, und in das Kreis-Gefänguiß zu Waldenburg gegen Erstattung der Transportkosten wieder abzuliefern.

Freiburg den 8. September 1836. g.)

Das Adlich v. Crauszsche Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.

Goldstein.

(Signalement.) Familien=Name, Göllrich; Vorname, Gottfried; Geburts=Ort, Althayn, Waldenburger Kreises, Religion, evangelisch; Alter, 30 Jahre; Größe, 2 Zoll; Haare, blond; Stirn, breit: Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, breit; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, vollständig; Kinn, breit; Gesichtsbildung, breit; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, untersetzt; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine. Bekleidung desselben bei der Entweichung. Er ist ohne Jacke und ohne Mütze entwichen, und trug grauleinene lange Beinkleider, brauntuchene Unterbeinkleider, eine dunkelkattunene Weste, ein Paar Halbstiefeln und ein weiß leinenes Hemde.

Subhastations = Patente.

1322. Zur Versteigerung der zu Jacobsdorf, Namslauer Kreises belegene, den Gottfried Pätzoldschen Erben gehörigen Dreschgärtnerstelle No 16., auf 90 Rthl. abgeschätzt, steht auf

den 18. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

in Jacobsdorf Termin an. Taxe, neuster Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Namslau den 14. Juli 1836.

Das Gerichtsamt Jacobsdorf. Werner.

1521. Das auf der Oderstraße No. 2088. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene, der Friedericke Louise verehl. Seifensieder Bursche verw. gewesene Schmidt geb. Finger gehörige, auf 6339 Rthlr. 4 sgr 11 pf. abgeschätzte Haus soll am 10. März 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts=Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1481. Das zu Festenberg sub No. 128. belegene, den Arrendator Webölyschen Erben zugehörige, auf 550 Rthlr. abgeschätzte Haus soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, weshalb der Bietungstermin auf

den 16. December c. Vormittags 11 Uhr

in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts angesetzt ist, und wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Festenberg den 21. August 1836.

Königl. Stadtgericht.

810. (Nothwendiger Verkauf.) Ober = Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Das Rittergut Seiffrodau, nebst dem Vorwerk Isoldenort und der

Colonie Leopoldshayn im Wohlauschen Kreise, abgeschätzt auf 22,100 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 28. November d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die der Person und dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, die bereits majorennen ehemaligen Anton von Mandelschen Minorennen werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 6. April 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1168. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Züchnermeister Gottlieb Benjamin Hübner zu Nimptsch eigenthümlich gehörige Hälfte des daselbst sub No. 21. in der Ober-Vorstadt belegnen Hauses, auf 84 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 17. October c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Zu demselben werden zugleich diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben oder Erbnehmer auf die am 24. Juni 1760. für die Gottlieb Hablerische Curatel auf dem Fundo eingetragenen 40 Rthlr., so wie das über dieselben etwa gefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, zur Geltendmachung derselben mit der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit denselben werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, das darüber etwa gefertigte Instrument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erachtet werden.

Nimptsch den 17. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1005. Das auf der Nicolaistraße No. 148. des Hypothekenbuchs neue No. 48. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 6093 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 6595 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1346. (Das Gerichtsamt der Majorat-Herrschaft Grafenort.) Die Franz Madersche Robothgärtnerstelle sub No. 47. zu Grafenort, abgeschätzt auf

110 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

den 23. November c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

1347. (Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.) Die sub No. 5. zu Hüttenguth, Habelschwerdter Kreises, belegene Ignatz Klahrsche Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 142 Rthlr. 10 sgr. 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 23. November c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

1187. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Realgläubigers, so die sub No. 1. zu Wendstadt belegene Hoffmannsche Freigärtnerstelle, 745 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirt

den 14. October d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Wendstadt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau den 4. Juli 1836.

Das Gerichtsamt von Wendstadt. Wild.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub no. 26. der Schloß-Colonie zu Freihan, im Militsch Trachenberger Kreise gelegene, nach der an der Gerichtsstelle zu Freihan nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 119 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll in dem auf

den 23. November c.

zu Freihan anberaumten Termine subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Wirschkowitz den 7. Juli 1936.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Freihan.

Edictal-Citationen.

1545. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmanns Otto Seifart unter dem heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden ist.

Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wenn dieser Aufforderung ungeachtet, dennoch dem Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Derjenige Inhaber

aber, welcher solche Gelder oder Sachen verschweigen oder zurückhalten sollte, wird außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Glogau den 12. August 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1050. Ueber das Vermögen des ehemaligen Justitiarius Schönermark zu Habelschwerdt ist der Concursprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

am 26. September Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Strohn im Partheienzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1101. Auf der sub No. 15. der Schloß=Jurisdiction Ujest belegene Possession haften Rubr. III. No. 1. ex instrument d. d. Schloß Ujest den 10. Juni 1788. für den Bürger Caspar Fitzner 40 Rthlr. Dieses Kapital soll durch mündliche Ueberlassung an einen gewissen Christian Adameck gediehen, bereits bezahlt sein und nunmehr gelöscht werden.

Dem zufolge werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken=Instrument oder an die Post worüber es lautet, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen und in specie die Caspar Fitzner und Christian Adameckſche Erben hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen drei Monaten und besonders in dem auf den 12. October Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtliche Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das Kapital gelöscht werden soll.

Ujest den 4. Juni 1836.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1377. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts werden auf den Antrag des Kriegs= und Domainen=Raths, a. D, Friedr. v. Johnston alle Prätendenten, welche an diejenigen 1980 Rthlr. Courant nebst 4½ pro Cent Zinsen, die aus dem angeblich vom jetzigen Mißbraucher des Kapitals dem Kriegs- und Domainenrath a. D. Friedrich v. Jonston verloren, und von ihm auch ausgestellten notariellen Schuld- und Verpfändungs=Instrumente d. d. Glogau den

9. Januar 1800. sub Rubr. III. No. 6. des Hypothekenbuchs von dem im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübener Kreise belegenen Erbgute Ziebendorf zur Zeit auf Grund mehrerer Cessionen und der letztwilligen Dispositionen der Majorin von Wechmar geb. von Johnston für deren Bruder den Kriegs- und Domainen-Rath Friedrich von Johnston unter fideikommissarischer Substitution seiner Ehefrau, seines Sohnes des Regierungsraths Otto Wilhelm Sebastian von Johnston, dessen Kinder und endlich der unverheuratheten Töchter der Brüder der Erblasserin ex decreto vom 7. März 1800. eingetragen stehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 14. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Schober I. auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Ober-Landesgerichtsrath Michaelis und der Justizcommissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahen, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 8. Juli 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz.

1186. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung S. Schweitzers Wittwe et Sohn am 26. April a. c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. October 1836. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Birkner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Pfendsack, Merkel und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1435. Ueber den Nachlaß des am 19ten December 1834. in Görlitz verstorbenen Schneidermeisters Carl Friedrich Geißdorf haben wir einen Termin auf

den 29. October c. Vormittags um 10 Uhr

an Landgerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eiffler anberaumt, alle unbekannten Gläubiger werden zu demselben hierzu mit Behufs der Anmeldung ihrer Forderung und Nachweisung ihrer Richtigkeit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Görlitz den 15. Juli 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1523. Auf dem Anton Moschnerschen Bauergute No. 76. zu Grunau haftet sub Rubr. III. No. 3. für die Maria Theresia verehl. Dr. Preußner aus Frankenstein, ex Instrumento vom 30 Mai 1770. ein Kapital mit 66 Rthlr. 20 sgr., welches nach der Versicherung des Besitzers, längst zurückgezahlt worden und nunmehr gelöscht werden soll.

Die Preußnerschen Erben haben über die erfolgte Rückzahlung dieses Kapitals bereits gerichtlich quittirt, und da Besitzer Moschner das Aufgebot und die Amortisation des diesfälligen verloren gegangenen Hypotheken-Instruments behufs Löschung des dadurch versicherten Capitals in Antrag gebracht hat, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument, als: Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in termino

den 19. December d. J. Vormittags 9 Uhr

persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und alsdann die Post No. 3. per 66 Rthr. 20 sgr. gelöscht werden wird.

Camenz den 17. August 1836.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1411. Das Hypotheken-Instrument vom 17. August und 21. December 1809. nebst damit verbundenen Hypothekenschein vom 3ten Januar 1810. über die auf der Besitzung des Bürger Franz Ploppa sub No 79. zu Klein-Strehlitz Rubr. III. No. 1. für die Klein-Strehlitzer Pfarrkirche eingetragenen Fundationsgelder per 32 Rthlr. ist verloren gegangen, und wird solches Behufs Löschung der dadurch begründeten Forderung im Hypothekenbuch hierdurch aufgeboten. Alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zum Termin

auf den 12. December d. J.

mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Proskau den 8. April 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau-Chrzelitz. Berger.

1441. (Oeffentliches Aufgebot.) Die beiden Schuld- und Hypotheken-Instrumente der Lorenz und Maria Woszniokschen Eheleute zu Wesendorf über 25 Rthlr. Münze und 15 Rthlr. Münze, ausgestellt unterm 5. Novbr. 1804. und unterm 8. Juni 1806. auf die Kirchenkasse zu Loffkowitz und eingetragen sub No. 1. und 2. Rubr. III. im Hypothekenbuche auf der Freistelle No. 11. zu Wesendorf ist verloren gegangen. Wenn nun beide Posten bereits bezahlt und quittirt sind, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder sonst Ansprüche an dieselben haben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem am 10. December d. J. um 11 Uhr Vormittags zu Schloß Matzdorf anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die verlorenen Dokumente für amortisirt erklärt, und diese genannten beiden Posten gelöscht werden sollen.

Pitschen den 1. August 1836.

Das Gerichtsamt Matzdorf.

1178. (Erbschafs-Theilung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 19. August 1834. zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johann Rösner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Liebau den 29. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 10. September 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 19 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 19 Sgr. 1 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Gerste	= Rth. 15 Sgr. = Pf.	= Rth. 15 Sgr. = Pf.	= Rth. 15 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. = Pf.	= Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 13. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

1564. Es soll die Lieferung des zur Bespeisung der hiesigen Reverber-Laternen erforderlichen raffinirten Rips-Oeles und einer kleinen Quantität Hanf-Oels an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben, und haben wir hiezu einen Termin auf den 23. September c. Vormittags 11 Uhr anberaumt, in welchem Lieferungslustige vor dem Herrn Commissionsrath Melcher, als unserm Commissario, auf dem rathhäuslichen Fürstensaale sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben. Die dieser Lieferung zum Grunde gelegten Bedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 9. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bau-Verdingung.

1563. Es soll die Anfertigung eines Senkbrunnen von guten Brunnenziegeln in der kleinen Groschen-Gasse, nebst dazu gehörigem Ständer, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu ein Licitationstermin auf Freitag den 16ten d. M. angesetzt; es werden daher sachkundige Bau-Unternehmer hiermit aufgefordert, an erwähntem Tage um 11 Uhr Vormittags auf dem Fürstensaale sich einzufinden und ihre Gebote zu Protocoll zu geben. Die Bau-Bedingungen, so wie der Anschlag selbst, sind täglich in der Rathsdienerstube bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 10. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadräthe.

Subhastations-Patente.

1524. (Nothwendiger Verkauf.) Major v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die dem Franz Gruner gehörige Robothhäuslerstelle No 50. zu Friedersdorf, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 155 Rthlr. soll am 21. December d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Friedersdorf, öffentlich verkauft werden.

1531. (Gerichtsamt Fürstenstein.) Das zu Baritsch, Jauerschen Kreises sub No. 16. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 150 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., abgeschätzte Gottlieb Jüttnersche Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 21. Januar 1837 Nachmittags 3 Uhr

in dem Rhonstocker Gerichtslocale anberaumten Termine verkauft werden.

1551. Die zum Nachlasse des Franz Kahlert gehörige Häuslerstelle No. 1. zu Wurzeldorf, dorfgerichtlich taxirt auf 147 Rthlr. 10 sgr. zufolge, der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird

den 9. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt, und es werden zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche an den Franz Kahlertschen Nachlaß zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der Präclusion in obigem Termine anzumelden und nachzuweisen.

Schloß Neurode den 30. August 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

1505. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 20. zu Wendtstadt belegene Dreschgärtnerste, 319 Rthl. 7 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Wendtstadt Behufs der Theilung öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau den 1. September. 1836.

Das Gerichtsamt von Wendtstadt. Wild.

1386. Zum Verkauf der Garten-Parzelle No. 99. zu Buslawitz, stehet ein neuer Termin auf

den 27. October d. J. Nachmittags

in hiesiger Kanzlei an. Die Taxe auf 20 Rthl., der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Beneschau den 15. Juli 1836.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Beneschau.

1373. Nachbenannte, zum Nachlasse der hierselbst verstorbenen Margarethe verwit. Sossinka geb. Schya gehörige Grundstücke werden in den beigesetzten Terminen, als:

a. die auf dem sogenannten Stempnik sub No. 228. belegene Wiese, abgeschätzt auf 500 Rthlr. in termino den 14. Novbr. c.;

b. die eben daselbst belegene Wiese, abgeschätzt auf 160 Rthlr. in termino den 15. November c.;

c. der Acker und die Wiese gegen Brinitz belegen, abgeschätzt auf 75 Rthl. in termino den 16. Novbr. c.;

d. der Acker na Soplociu belegen, nebst den darauf befindlichen 2 Scheuern, abgeschätzt auf 320 Rthlr. in termino den 17. Novbr. c.;
e. das hinter dem Hospitale belegene Ackerstück, abgeschätzt auf 375 Rthlr. in termino den 18. Novbr. c.;
f. der sogenannte Fundations-Garten resp. Acker, abgeschätzt auf 16 Rthlr. in termino den 16. Novbr. c. verkauft.

Die Taxen und der Hypothekenschein von der ad a. bezeichneten Wiese können in unser Registratur eingesehen werden. Da übrigens von ad a. bis f. bezeichneten Grundstücken der Besitztitel auf die Erblasserin noch nicht berichtigt worden ist, auch dieselben noch gar kein Hypotheken-Folium haben, so werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten zu diesen Terminen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Guttentag den 20. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht. (gez.) Kauffer.

1400. (Freiwilliger Verkauf.) Die unter No. 1. zu Groß-Märzdorf Schweidnitzer Kreises gelegene, den Ignatz Krauseschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 521 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll mit dem dazu gehörigen Beilasse am 29. September c. Nachmittags in der Gerichtskanzlei zu Schmellwitz freiwillig subhastirt werden. Der Beilaß ist besonders auf 25 Rthlr. 26 sgr. geschätzt worden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermine regulirt werden.

Schweidnitz den 10. August 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz und Groß-Märzdorf.
Haberling, in V.

1215. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Münsterberg. Das der verehlichten Schankwirth Ditschiok vormaligen Wittwe Hoffmann sub No. 181. hieselbst gehörige Haus, auf der Breslauer Straße belegen, abgeschätzt auf 423 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 17. Octbr. c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1093. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Der zu Nieder-Hermsdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 1. belegene Carl Friedrich Sprotteschen Gerichtskretscham nebst Bauergut und Erbe, gerichtlich abgeschätzt auf 6072 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 18. Januar 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Grundstück gehören auch folgende Grubenantheile nexu inseparabili, als:

an der Glückhülf Grube $5\frac{6}{11}$ Kuxe,
an der Resten Grube $5\frac{6}{11}$ Kuxe,
an der Friedens Hoffnungs-Grube $21\frac{7}{22}$ Kuxe, und
an der Julius Grube $3\frac{1}{20}$ Kuxe,

deren Werth von dem Königl. Bergamte hieselbst auf 3482 Rthl. 16 sgr. $4\frac{4}{11}$ pf. abgeschätzt worden ist. Waldenburg den 12. Juni 1836.

1333. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Carl Gottfried Weißsche Bauergut No. 6. zu Dittersbach, Waldenburger Kreises, gerichtlich abgeschätzt auf 2061 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 17. März 1837 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.

Zu diesem Grundstück gehören $8\frac{2}{3}$ Kuxe an der Steinkohlengrube Ernestine zu Dittersbach, welche nach dem bergmännischen Aufstande vom 20. Juni a. c. in 20 Jahren 4352 Rthlr., mithin pro Jahr durchschnittlich 217 Rthlr. Ausbeute getragen hat.

Waldenburg den 28. Juni 1836.

1184. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Raudten. Das Vorwerk nebst Zubehör des Carl Friedrich Scholz zu Schmohl, städtischen Antheils, No. 2. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 3001 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 21. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Breuer.

1470. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Ehefrau des Rothgerbermeisters August Philler zu Patschkau, Auguste Charlotte Antonia Franciska geb. Galle, hat nach erreichter Volljährigkeit bei ihrer vormundschaftlichen Quittungleistung, die in Patschkau unter Eheleuten statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Reichenstein, den 20. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

1127. (Nothwendiger Vkauf.er) Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck Wilhelmsthal.

A. Das Pfefferküchler Joseph Hilzhofersche Haus No. 49. hierselbst, geschätzt dem Materialwerthe nach auf 1001 Rthlr 28. sgr. 4 pf. und dem Ertragswerthe nach auf 1039 Rthl. 15 sgr., soll in termino den 17. October d. J. Nachmittags 3 Uhr;

B. das Butterhändler Alois Schimmelsche Haus No. 25. hierselbst, dem

Materialwerthe nach auf 1123 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1111 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, soll in termino den 18. October. d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuster Hypothekenschein sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

Edictal-Citationen.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinkaufmanns Carl Reckling am 29. April c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarius Hirschmeyer und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1261. Auf Antrag seiner nächsten Verwandte werden der Schneider George Friedrich Göhlich, der Sohn des zu Packuswitz verstorbenen Häusler Göhliche, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

in Dittersbach anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der George Friedrich Goehlich für todt erklärt und das von ihm hinterlassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Wohlau den 13. Juli 1836.

Das v. Köhlichensche Gerichtsamt von Dittersbach und Packuswitz.

1125. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden nachstehend bezeichnete verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. März 1822., über das

für den Müllermeister Ignaz Kronast aus Markersdorf, auf der Stelle No. 9. zu Domsdorf sub Rubr. III. loco 3. ex decreto vom 1. Mai 1822. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 100 Rthlr.;

2. das Schuld= und Hypotheken=Instrument vom 21. April 1825. über das für das Domininium Giersdorf resp. den Gutsbesitzer Caspar Gröger auf der Stelle No. 13. zu Wilhelmsthal sub Rubr. III. loco 1. ex decreto vom 1. Mai 1825. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 237 Rth. 15 sgr., behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kapitalsposten und die darüber ausgestellten aber verloren gegangenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht spätestens aber in dem auf den 19. October c. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzlei zu Giersdorf angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitalsposten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Giersdorf.

1123. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden hierdurch die Erben der zu Militsch verstorbenen Verwalter Helena Krusche geb. Elpel, überhaupt alle unbekannten Realprätendenten der sub No. 2. zu Arnoldsdorf, Neisser Kreises belegenen Papiermühle, welche der Papierfabrikant Franz Elpel besitzt; ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder andere Briefs=Inhaber, an den nachstehend bezeichneten Kapitals=Posten:

1) dem ex decreto vom 6ten Februar 1773. auf der Papiermühle Nro. 2. zu Arnoldsdorf im Hypothekenbuche sub Rubr. III. loco 4. für die Lorenz Jockischsche Vormundschafts=Kasse zu Bielau eingetragenen Kapitale per 83 Rthlr. 8 sgr. schles., oder 66 Rthl. 20 sgr. Preuß. Cour., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken=Instrumente vom 6. Februar 1773.;

2) dem ex Decreto vom 19. März 1781. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 9. für die Johanna Zillersche Vormundschafts=Kasse zu Neisse eingetragenen Kapitale per 33 Rthl. 10 sgr., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken=Instrumente vom 19ten März 1781.;

3) dem ex Decreto vom 13ten April 1792. auf der Papiermühle Nro. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 11. für die Kirche zu Arnoldsdorf eingetragenen Kapitale per 100 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten Hypotheken=Instrumente vom 13. April 1792., welches mittelst außergerichtlicher Cession vom 23. Mai 1802., und gerichtlich anerkannt den 13. resp. 16. Novbr. 1827. an den Erzpriester Hauenschild zu Arnoldsdorf gediehen, und von dem Letzteren am 24. Februar 1805. außergerichtlich der Giesnerschen Fundations=Kasse zu Polnischwette cedirt worden, in Betreff dessen noch besonders die unbekannten Erzpriester Hauenschildschen Erben;

4) dem ex decreto vom 31. März 1789. auf dem Bauergute No. 54. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 3. für die Kasse der Filial-Kirche zu Langendorf eingetragene Kapital per 40 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 31. März 1789. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem

auf den 24. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Arnoldsdorf angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Kapitals-Posten selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Arnoldsdorf. Florian.

---

988. Ueber den Nachlaß des am 27sten September 1835. zu Brieg verstorbenen Königl. Landes-Inquisitor Gottlieb Friedrich Pätzold ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 3. October d. J. Vormittags um 10½ Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Grafen v. d. Schulenburg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizräthe Gelinek, Kletschke, Paur, Enge und Weimann als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 3. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

16. Der ehemalige Servis-Rendant und Bürgermeister Kosch zu Zarski im Königreich Polen hat im Jahre 1801. als dieser Landestheil zu dem sogenannten Neu-Schlesien gehörte, für die drei vormals schlesischen Servis-Kassen zu Zarski, Wlodowice und Olstyn, welche er damals verwaltete eine Caution von Ein Hundert Thaler mit dem schlesischen Pfandbrief No. 3. auf Ober- und Nieder-Putschlau, Groß-Glogauer Kreises, bestellt. Diese Caution blieb im Gewahrsam der diesseitigen Behörden, weil sich im Jahre 1804. bei dem Tode des Kosch Defekte vorfanden. Später hat sich ergeben, daß wegen dieser Defekte keine Ansprüche an den Nachlaß des Kosch, also auch nicht an die von demselben bestellte Caution erhoben werden könnten.

Die Erben des Kosch oder diejenigen, welche sich im Besitz des über die Niederlegung dieser Caution unterm 20. Februar 1801. ertheilten Recognitions-Scheins befinden, sind in dessen bisher nicht zu ermitteln gewesen. Es werden da-

her gegenwärtig die unbekannten Erben des Servis-Rendanten und Bürgermeisters Kosch und diejenigen, welche sich im Besitze des Recognitions-Scheins vom 20. Februar 1801. befinden, dessen Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, überhaupt alle, welche auf die vorgedachte Caution aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem am 24. October 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Geisler im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, und sodann das Weitere zu erwarten, andern Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen, der Recognitions-Schein vom 20. Februar 1801. für amortisirt erklärt und die Caution dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Breslau, den 4. December 1835. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1530. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Ernst Müller hierselbst, am 23ten v. M. der Concurs eröffnet worden ist.

Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten und Briefschaften hinter sich haben, oder demselben etwas schuldig sind, hiermit aufgegeben; dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hierselbst abzuliefern.

Sollte demnach Jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, wenn aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollten, sie noch außerdem ihres daran habenden Rechtes für verlustig erklärt werden.

Ober-Glogau den 1. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1191. (Erbschafts-Theilung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichtes wird in Gemäßheit der §. §. 137. seq. Titel 17. Theil 1. des Allgem. Landr. den unbekannten Gläubigern des am 7. Februar 1828. zu Kunzendorf verstorbenen Bauers Christoph Böer, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheiles werden verwiesen werden.

Liebau den 2. Juli 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

Mittwoch den 14. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

1516. Das zur Stadt Ohlau sub No. 17. belegene Haus, nebst der dazu gehörigen Ohlwiese, im Flächeninhalt von 7 Morgen 118 □R., abgeschätzt nach dem Materialwerth mit 2501 Rthlr. 10 Sgr. 4 Pf., und nach dem Ertragswerth auf 4912 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., von welchem die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 20. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Ohlau den 30. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1552. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein. Das Bauergut sub No. 3. zu Olbersdorf, abgeschätzt auf 3254 Rthlr. 21 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. December c. früh 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Frankenstein den 2. September 1836.

1383. Die sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Groß-Wezuntkawe, Militsch Trachenberger Kreises gelegene, den Scholzschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 308 Rthlr. 7 sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 15. December Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Wezuntkawe subhastirt werden.

Militsch den 27. Juli 1836.

Das Gerichtsamt Groß-Wezuntkawe. Michaelis, i. V.

1498. (Nothwendiger Verkauf.) Eine zu Samitz bei Lüben belegene, früher zur Müllerschen Erbscholtisei, jetzt dem Schmidt Amand Flemming gehörige, auf 210 Rthl. abgeschätzte Acker-Parzelle von 12 Morgen 32 Q. R. Preuß. Maas,

soll den 15. December c. Vormittags 11 Uhr in unserer Canzeley subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können daselbst eingesehen werden.

Parchwitz den 30. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1154. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Schneider Michael Letzelsche Haus Nro. 160. zu Lewin nebst Garten, abgeschätzt auf $135\frac{7}{12}$ Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe soll den 20sten October 1836. Nachmittags 3 Uhr in Lewin subhastirt werden. Die Realgläubiger Catharina Letzel und Weber Michael Letzel werden dazu hierdurch vorgeladen.

1553. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein. Das den Gärtner August Nowagschen Erben zu Krelkau zugehörige in der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts sub No. 12. der Krelkau-Leiper Ackerstücke gelegene Ackerstück, von 6 großen Vierteln Aussaat, abgeschätzt auf 134 Rthlr. 8 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29. December d. J. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Frankenstein den 1. September 1836.

1353. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Das Gottfried Winklersche Colonichaus Fol. 24. zu Friedrichsgrund, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 83 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 3. August 1836.

1366. Zum Verkauf der den Heinrich Jäckelschen Erben gehörigen sub No. 13. in Groß-Ellguth belegenen, dorfgerichtlich auf 872 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzten Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht der einzige Bietungstermin auf den 12. November d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Gerichtszimmer zu Groß-Ellguth an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Langenbielau den 3. August 1836.

Gräfl. v. Sandretzkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1235. Zum Verkauf der zum Gottlob Hübelschen Nachlasse gehörigen sub No. 47. zu Nieder-Lang-Seiffersdorf belegenen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1265 Rthlr. abgeschätzten Freistelle, im Wege der freiwilligen Subhastation steht der einzige Bietungstermin

auf den 24. September d. J.

in der Gerichtsstube zu Nieder-Lang-Seiffersdorf an.

Langenbielau den 21. Juni 1836.

Gräflich v. Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege.

1055. (Subhastations-Anzeige.) Das weiland Johann Gottlob Tschirnersche Freihaus No. 50. zu Nieder-Kunzendorf, Schweidnitzer Kreises, ortsgerichtlich auf 417 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, wird

den 15. October Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Nieder-Kunzendorf meistbiethend verkauft. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in der Kanzlei des Gerichtsamtes einzusehen.

Schweidnitz den 12. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

1506. Die Friedrich Blankesche Häuslerstelle No. 20. zu Weithengrund, dorfgerichtlich taxirt auf 36 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 19. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 1. subhastiret werden.

Gleichzeitig wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Friedrich Blanke, zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Schloß Neurode den 30. August 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

1126. Die Anton Hilgersche Häuslerstelle zu Albendorf, dorfgerichtlich taxirt auf 692 Rthlr. 14 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 1. subhastirt werden.

Schloß Neurode den 20. Juni 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Edictal-Citationen.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartliebsdorf verstorbenen Gärtners und Garnhändlers Johann Gottlieb Lützel, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen,

widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Löwenberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1420. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer zum Theil verschollen, zum Theil aber verstorben, und im Betreff deren beider die Erben meistentheils unbekannt sind, als:

a. des im Jahre 1822. von hier als Tuchmachergeselle ausgewanderten Müllersohnes Joseph Altmann. Die für denselben im Depositorio befindliche Masse besteht zur Zeit in baarem Gelde von 4 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und 12 Rthl. Activa;

b. des am 25. März 1779. verstorbenen Bürger und Planteur Nicolaus Schwar, mit einem Bestande von 10 Rthlr.;

c. des am 20. August 1832. hieselbst verstorbenen Schmiedegesellen Tobias Schön, angeblich aus Wartha bei Bunzlau mit 1 Rthlr 17 sgr. 6 pf.;

d. des am 27sten Novbr. 1828. hieselbst verstorbenen Fräuleins Eleonore von Loinska mit 2 Rthlr. 20 sgr. 4 pf.;

e. des vor ungefähr 12 Jahren sich aus Strehlitz, hiesigen Kreises, entfernten, vorher in Breslau auf der Handlung gewesenen Gottfried Schade mit 9 Rth. 19 sgr. 5 pf., und 20 Rthl. Activa;

f. der in Strehlitz am 11. Februar 1832. verstorbenen Hedwige verwit. Einlieger Joneck geb. Kowalsky mit 43 Rthlr. 24 sgr. Activa, und

g. das am 29sten Januar 1779. hieselbst verstorbenen Büchsenmachers Josehh Weißmeyer mit 8 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. und 65 Rthlr. Activa.

Die Eigenthümer der ad a. und e. gedachten Massen, so wie sämmtliche unbekannte Erben aller vorstehend genannten Verschollenen und Verstorbenen werden daher hiermit aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Erb- und Eigenthums-Ansprüchen an jene Massen bei uns, spätestens aber in dem hierzu auf

den 22. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor drm Herrn Assessor Müller angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu melden, und eventualiter nach geführter Legitimation die betreffenden Vermögens-Antheile in Empfang zu nehmen.

Sollten die ad a und e. genannten Interessenten in dem Termine, so wie von den vorgeladenen unbekannten Erben Niemand, oder nicht alle die einen Erbanspruch zu haben vermeinen, erscheinen, so werden erstere auf den Antrag der bereits sich gemeldeten Erben nicht allein für todt erklärt, sondern auch diese, so wie die von letzteren sich gemeldeten Interessenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden; während Jeder sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere, oder gleich nahe Erben alle Handlungen der sich gemeldeten und für rechtmäßig gehaltenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig geachtet werden, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erb-

schaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll; eventualiter aber werden die einzelnen Massen als herrenloses Gut betrachtet, und als solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Namslau den 29. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1072. Verschollen sind: 1) von Ladzitza die Barbara Elisabeth Kondziolky, 50 Jahr alt, zuletzt zu Kalisch wohnhaft, deren väterliches Erbtheil in 18 Rthl. 22 sgr. 4 pf besteht;

2) von Groß-Peterwitz der Gärbergeselle Heinrich Bohn, der von der Wanderschaft im Jahre 1803. die letzte Nachricht aus Philadelphia gegeben, hat im Deposito 25 Rthlr. 4 sgr. 1 pf. Vermögen;

3) von Jagatschütz die von Stroppen gebürtige Rosina Christiane Märtsch, geschiedene Schuhmacher Junke, deren letzter bekannter Aufenthalt ein Dorfe bei Reichenbach in Böhmen gewesen sein soll, für welche vom Bruder 25 Rthl. 14 sgr. 6 pf. im Jahre 1834. zum Deposito gezahlt worden;

4) von Wersingawe, Johann Carl Strietzel, Groschersohn, vormals Landwehr-Soldat, geb. den 22. December 1800., seit Weihnachten 1824. ist sein Aufenthalt unbekannt, sein väterliches Erbtheil besteht in 73 Rthl. 21 sgr. 10 pf.;

5) von Conradswaldau, Susanna Elisabeth Fundner, geboren den 24. August 1793., für welche auf der vormals väterlichen Gröschersteile 21 Rthl. 1 sgr. Erbtheil stehen, welche 1813., als sie zu Breslau vor dem Nikolai-Thore bei einem Kräuter diente, spurlos verloren ging;

6) von Labschütz die 3 Kinder der Elisabeth geb. Ecke verehl. Husar Schuhale, welche mit der Mutter im Jahre 1787. nach Berlin gingen, wo die Mutter gestorben sein soll, welche einige Effecten hinterließ, wofür die Loosung mit 7 Rthlr. 26 sgr. zum Deposito im Jahre 1803. eingezahlt wurden.

Vorstehend benannte und ihre Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt binnen 9 Monaten hierher Anzeige zu machen, und spätestens in dem hiermit auf den 28. März 1837. anberaumten Termine hier zu erscheinen, sich auszuweisen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls ihre Todes-Erklärung erfolgen, und ihr Vermögen den Extrahenten ihrer Edictal-Citation ihren hiesigen legitimirten Verwandten und Erben verabfolgt werden würde. Trachenberg den 8. Juni 1836.

Schwarz, Justit.

1113. Auf der zu Güntersdorf, Ohlauer Kreises, sub No. 20. des Hypothekenbuchs gelegenen Wassermühle, die Weihmühle genannt, gegenwärtig zu dem Graf York von Wartenburgschen Fideikommiß Klein-Oels gehörig, ist in dem Hypothekenbuche eingetragen Rubr. III.

Laut Protokoll den 27. Octbr. 1778., hat der Possessor Christian Gottfried Mann, nachstehende Posten sub jure reservati dominii übernommen:

a. der alten Kornschreiber Koblitzten Termine 600 Floren;

b. das residuum für den Verkäuser George Friedrich Klinke 400 Floren, Behufs der Löschung dieser angeblich bereits getilgten Intabulate, ist deren Aufgebot von dem Fideikommiß-Curator beantragt worden.

Es werden daher die Inhaber der gedachten Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche an die aufgebotenen Kapitalien binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumten Termin anzumelden, widrigenfalls die Außenbleibenden, mit ihren etwaigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Bischwitz den 21. Juni 1836.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Fideikommiß-Herrschaft Klein-Oels Herrmann.

1367. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hausbesitzer Johann Christian Mühlkünstler und über die darunter begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Helena Mühlkünstler geb. Scholtz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß ex decreto vom 17. October 1834. eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien Ansprüche daran zu haben vermeinen, abermals aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 23. November a. c.

bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte; für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wentzky und Schrottky hierselbst zu Mandatarien vorgeschlagen.

Oels den 8. Juli 1836. g.)

Herzogl. Land- und Stadtgericht. Cleinow.

1374. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Gerichts befindet sich:

1) eine Schuh-Gärtnersche Special-Masse von 314 Rthlr. 10 sgr. 2 pf.;

2) eine von Stengel-Gärtnersche Special-Masse von 12 Rthl 6 sgr.

Beide sind dadurch gebildet worden, daß in dem Koch Gärtnerschen Concurs-Verfahren auf die Schuhsche Vormundschaft ein Percipiendum von 314 Rthlr. 10 sgr. 2 pf. und auf die Frau Hauptmann von Stengel ein Percipiendum von 12 Rthlr. 6 sgr. gekommen, die Interessenten aber sich bisher zur Empfangnahme ihrer Hebungen nicht gemeldet haben, auch ihrem Aufenthaltsorte nach nicht bekannt. Die Interessenten oben gedachter Massen werden daher zur Empfangnahme ihrer Hebungen ad Terminum den 8. Novbr. hierdurch unter der Verwarnigung vorgeladen, daß in dem Falle, wenn sich kein Interessent in dem anberaumten Termine melden sollte, die gedachten Massen als herrnloses Gut angesehen und dem Königl. Fiscus als solches werden zugesprochen werden.

Falkenberg den 1. August 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1121. Auf den Antrag des Einwohners Anton Müller zu Rengersdorf, Saganschen Kreises, werden dessen leiblicher Vater Franz Müller, welcher am 20. März 1786. geboren, seit dem Jahre 1810. aber, mit Hinterlassung seiner zu Rengersdorf besessenen und theilweise verschuldeten Gärtnernahrung No. 15., verschwunden ist, und seit dieser Zeit, von seinem Leben und Aufenthalte nicht die geringste Nachricht gegeben hat, oder falls derselbe bereits verstorben sein sollte, dessen unbekannte Erben, Erbnehmer und etwaige Gläubiger hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai des nächstkommenden Jahres 1837. Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten peremtorischen Termin schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Unterlassungsfalle aber zu erwarten; daß der Verschollene für todt erklärt, und dessen nachgelassenes Vermögen, seinem leiblichen, sich dermalen nur noch als nachgelassener hiesiger alleiniger gesetzlicher Erbe, lebend befindenden Sohne Anton Müller ausgeantwortet werden wird.

Sagan den 22. Juni 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.

1376. (Oeffentliches Aufgebot.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Alle diejenigen, welche:

1) an die bei dem sub No. 741. hieselbst gelegenen Hause sub Rubrica III. mit folgenden Worten:
   a. 70 Rthlr. 28 sgr. rückständiges Kaufgeld v. Schuldbuch l. c. (Kaufbuch XI. 390. 30. Juli 1739.;)
   b. Anna Maria Hoffmann, deren Kinder Ferdinand und Carl Gottfried haben Vatertheil darauf haften vide Weisenbuch VII. eingetragene Posten und

2) an das auf dem sub No. 60. zu Straupitz gelegenen Hause für den Bürger Franz Thierse ex consensu vom 6. März 1801 und Cession vom 18. September 1807. eingetragenen Capital von 150 Rthlr., als: Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Geschwister Ferdinand und Carl Gottfried Hoffmann werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. November c. Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokal anstehenden Termin zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt und die aufgebotenen Posten gelöscht werden sollen.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1520. Von unterzeichnetem Gerichtsamte werden hiermit alle diejenigen, welche an nachbenannte auf dem vormals Machnerschen Bauergute Folio 10. zu Dankwitz, Nimptscher Kreises haftenden Intabulate:

1) über 320 Rthlr. für den Gottlob Machner vom 1. October 1792.;
2) über 31 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. für die Hilpertschen Mündel aus dem Jahre 1792.;
3) über 32 Rthlr. für die Dorothea Machner ohne Jahr und Datum, und cedirt am 30. October 1820. an den Bauer Gottlieb Hiersemann zu Groß-Jeseritz, und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente als Eigenthum, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 15. December um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Dankwitz ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation der gedachten Instrumente und Löschung der Intabulate vorgegangen werden wird.

Schweidnitz den 21. Juni 1836.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz und Kuhnau.

1567. (Offener Arrest.) Da über das Vermögen des flüchtig gewordenen Stadtrichters Puchau zu Lähn wegen Insufficienz nach §. 4. No. 4. Tit. 50. der Proz. Ord. dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Eridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hievon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Glogau den 24. August 1836.

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1106. (Erbschafts-Theilung.) Land- und Stadtgericht. Den unbekannten Gläubigern des am 26. Mai 1835. hier verstorbenen Gürtlers Carl Wilhelm Wittich, wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses desselben mit dem Bemerken bekannt gemacht, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils, werden verwiesen werden.

Wohlau den 17. Juni 1836.

Donnerstag den 15. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

1572. Die bei uns erfolgte Anzeige des Carl Arlt zu Tschechnitz, daß ihm bei dem daselbst gewesenen Brande am 28sten v. M. die Pfandbriefe:

Kuttlau	G.S.	No. 130.	über	50 Rthlr.
O.N. Buckowiene	B.B. —	39.	—	100 —
Dalbersdorf	— — —	14.	—	100 —
Dammelwitz	— — —	9.	—	100 —
Prinsnig	L.W. —	26.	—	100 —
Zobel	— — —	16.	—	100 —
Tannenberg	N.G. —	41.	—	100 —
Schön-Ellguth	O.M. —	17.	—	50 —
Pannwitz	— — —	62.	—	50 —

verbrannt, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht. Breslau den 10. September 1836.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

1509. Auf Antrag der Erben wird das dem verstorbenen Gottlieb Potte gehörige, zu Charlottenbrun, Waldenburger Kreises, sub No. 86. gelegene und auf 210 Rthlr. taxirte Haus in dem im Schlosse zu Tannhausen auf

den 15. December d. J.

anstehenden peremtorischen Licitationstermin, im Wege freiwilliger Subhastation verkauft, und werden dazu die Realinterressenten sowohl als Kauflustige eingeladen.

Waldenburg den 30. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1056. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Das Ernst Wiesnersche Colonichaus Nro. 26. zu Friedrichsgrund, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 13. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 27. Mai 1836.

1309. (Nothwendiger Verkauf.) Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau. Das sub Nro. 88 b. zu Mittel-Peterswaldau belegene Wilhelm Präckeltsche Freihaus, welches nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Nutzungswerth auf 284 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino

den 3. November c.

in unserer Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1165. Das den Schuhmacher Schneeweißschen Erben gehörige sub No. 505. des Hypothekenbuchs, neue No 6. Hinterhäuser belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 5613 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5650 Rthlr. 20 sgr. beträgt, soll

am 24. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe von Studnitz im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1556. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz. Die aus der Windmühle zu Altfestenberg, und der Ackernahrung zu Muschlitz bestehende Windmühl-Possession des Samuel Werner, abgeschätzt auf 810 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll, da der Zuschlag für das gethane Gebot von 600 Rthlr. nicht nachgegeben worden, in dem angesetzten neuen Bietungstermin

den 3. November 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1546. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmanns Otto Seifart, der Concurs-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 17. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizverweser Albinus vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtige, wozu ihnen die Herren Justizrath Roseno und Justiz-Commissarius Schiemann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Die Ausbleibenden Gläubiger haben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 12. August 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1557. Frankenstein den 28. August 1836. (Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die nachbenannten Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt zu erklären:

1) den Schuhmacher Franz Thamme aus Briesnitz, von dem nur bekannt, daß er im siebenjährigen Kriege verschollen ist, sein Vermögen besteht in 34 Rthlr. 11 sgr. 5 pf.;
2) den Franz oder Joseph Riedel, Sohn des Häuslers Franz Riedel aus Briesnitz, von dem nur ermittelt worden, daß er vor circa 40 Jahren in die Kaiserlich Oestreichischen Staaten übergetreten, in der östreichischen Armee die Kriege von 18$\frac{08}{15}$. mitgemacht, und in dem letzteren geblieben sein soll, sein hiesiges Vermögen besteht in 16 Rthlr. 6 sgr. 9 pf.;
3) der Johann Anton Franz Herzig von Tarnau, ehelicher Sohn des daselbst verstorbenen Inliegers Anton Herzig, welcher im Jahre 1809. als Kantonist in die östreichischen Staaten ausgetreten ist, und von welchem von da ab, weitere Nachrichten fehlen. Derselbe ist am 16ten Septbr. 1790. geboren, und sein hiesiges Vermögen besteht in 14 Rthl. 9 sgr. 6 pf., und
4) die verehl. Soldat Fritsch, Barbara geb. Tuchner von Eichau, dieselbe ist vor circa 40 Jahren ihrem von Münsterberg aus desertirten Manne in die östreichischen Staaten, dorthin gefolgt, soll sich in Brünn aufgehalten haben, und dort vor vielen Jahren schon verstorben sein, seit ihrem Austritt aus den Preuß. Staaten, so wie überhaupt über ihre früheren Lebens-Verhältnisse, ist nichts Zuverläßiges ermittelt worden, ihr hiesiges Vermögen besteht in 24 Rthlr. 12 sgr. 4 pf.;

Alle diese Individuen, oder in sofern dieselben gestorben sind, ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten schriftlich, oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 22. Juli 1837. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Lokale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten. Diejenigen Verschollenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, werden für todt erklärt, demnächst aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben derselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, oder in Ermangelung solcher der dazu berechtigten öffentlichen Behörde, zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden. Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien: Rüppell und Salomon hieselbst vor.

1544. In Criminal-Untersuchungs-Sachen wider den flüchtig gewordenen bisherigen Stadtrichter und Justitiar Puchau zu Lähn, haben wir zur Verantwortung des Inculpaten einen Termin auf

den 18. März 1837. Vormittags 11 Uhr

an Königl. Gerichtsamtsstelle hieselbst angesetzt Wir laden den Inculpaten vor, in diesem Termine zu erscheinen, mit der Warnung: daß bei seinem Außenbleiben, mit der Untersuchung der angeschuldigten Verbrechen, und mit der Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen

und Documente, wie auch aller sich nicht etwa ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung der angeschuldigten Verbrechen auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden wird.

Lauban am 25. August 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

1229. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachgenannte, auf dem sub no. 708. hieselbst gelegene, dem Porzellanfabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

1) Funfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;
2) fünfzig Rthl. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie,
3) an die gleichfalls bei dem Hause no. 768. hieselbst mit folgenden Worten: Ist Vormund nebst Friedrich Raupbach der Anna Rosina Kühnin zwei Kinder Maria Rosina und George Friedrich, deren Vatertheil 150 Rthlr. vide Waisenbuch VI. 32. 1. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafts-Caution aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 6. October 1836. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local vor dem Hrn O. L. G. Referendarius Liebig anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der aufgebotenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 1. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1385. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Nachlaß-Gläubigern des zu Landau, Neumarktschen Kreises verstorbenen Bauer Ferdinand Starosky wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter seine Erben in Gemäßheit der §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht. Canth den 16. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Krieblowitz. Tschierschky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 16. September 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXVII.

1501. (Bekanntmachung, Mühlenbausache betreffend.) Die Müllerwittwe Veronica Schindler zu Schreckendorf, beabsichtiget ihr früher separat bestandenes Oehl-Stampfwerk, dergestallt in ihrer Mehlmühle aufzurichten, daß es durch die Welle des Mühlenrades mittelst einer, über eine Scheibe laufenden Kette getrieben, an dem Wasserwerke aber nichts verändert werden soll.

Zufolge der §. §. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, welcher gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben glaubt, zur Einlegung seines Wiederspruchs binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, sowohl hier, als bei der Wittwe Schindler aufgefordert.

Habelschwerdt den 31. August 1836.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations - Patente.

1448. (Subhastations-Patent.) Die aus Haus, Garten und einem Scheffel Acker bestehende sub No. 25. zu Ober-Stamnitzdorf, Löwenberger Kreises gelegene Häuslerstelle des Johann Gottlieb Stamnitz, abgeschätzt auf 179 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. soll

am 26. November c. Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Poitzenberg subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Löwenberg den 10. August 1836.

Das Justizamt Nieder-Poitzenberg und Ober-Stamnitzdorf.

Zenker.

1534. Die zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners David Krömer gehörige sub No. 9. zu Neuhratschein belegene, auf 422 Rthl. taxirte Possession nebst Zubehör wird Schuldenhalber in dem einzigen Bietungstermine

den 1. December d. J.

in dem Kretscham zu Neuhratschein subhastirt.

Leobschütz den 31. August 1836.

Fürst Lichtensteinsches Domainen-Gericht.

1577. (Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güter.) Das Gottlob Kobersche Auenhaus Vol. 77. zu Klein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 60 Rthlr. 15 sgr. soll, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 15. December d. J.

in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 12. September 1836.

1575. (Herzogl. Justizamt zu Carlsruh.) Die Freistelle der Anderschen Erben sub No. 22. zu Hönigern, abgeschätzt auf 365 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. December 1836.

in hiesigem Justizamte subhastirt werden.

1565. Das den Helwrich Beckerschen Erben gehörige, zu Mallmitz sub No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 7417 Rthlr. abgeschätzte Freigut soll am 15. März 1837. Nachmittags 3 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Lüben den 8. September 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1213. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das sub No. 116. zu Mittel-Peterswaldau belegene Dreiruthengut, dem Joseph Klar gehörig, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 1101 Rthl. 15 sgr, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 27. October c.

an unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

1206. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Rückers zu Reinerz. Die dem Schankwirth Carl Loekeschen Erben gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 525 Rthl. mit Schankwirthschaft, Aeckern und Wiesen abgeschätzte Häuslerstelle No. 13. zu Gläsendorf, Glatzer Kreises, soll

den 24. October 1836. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Rückers erbtheilungshalber unter den erst im Termine zu regulirenden Bedingungen verkauft werden.

1401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zum Nachlaß der Wittwe Hännig geb. Hoffmann gehörige Freihaus Nro. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 75 Rthl. nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in dem auf

den 25. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden, zu welchem auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Kinder erster Ehe des frühern Besitzers Gottfried Gertitschke vorgeladen werden.

1368. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau) Die Erbscholtisei des Gerichtsscholz Grosser in der Gemeinde Mittel-Peterswaldau, Reichenbachschen Kreises, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 8695 Rthlr. 10 sgr. und nach dem Materialwerth auf 8173 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe, soll am 17. Februar 1837. an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.

1198. Der zur Concurs-Masse des verstorbenen Gastwirths Samuel Riegel gehörige sogenannte Rothkretscham sub Nro. 1. zu Klein-Tschansch, abgeschätzt auf 10,822 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe soll am 18 Januar 1837. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch subhastirt werden.

Breslau den 9. Juli 1836.

Das Klein-Tschanscker Gerichtsamt.

1382. Das hieselbst in der Ohlauer Vorstadt sonst Mauritius-No. 56., jetzt Klosterstraße No. 49. belegene Haus, dessen gerichtl. Taxe vom Jahr 1836. nach dem Materialwerthe 10,629 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrag zu 5 pro Cent aber 17,163 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. beträgt, soll im Biethungstermin am 22. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastatation verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks, insbesondere die Erben des Majors Adolph Freiherrn v. Reitzenstein mit vorgeladen. Die gerichtliche Taxe, kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden

Breslau den 22. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

1413. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Postillion Franciska Knappeschen Erben gehörige Haus No. 39. hierselbst, abgeschätzt auf 68 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 30. November l. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenstein den 13. August 1836.

Königl. Stadtgericht.

1349. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau) Das sub No. 31. zu Mittel-Peterswaldau belegene Gottfried Hendlersche Frei-

haus, welches nach dem Nutzungswerth auf 469 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt werden, soll in termino

den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzlei subhastirt werden. Sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

698. (Gerichtsamt über Stabelwitz.) Die dem Königl. General-Major Herrn von Strantz gehörigen Freibauergüter Nro. 4., 5., 6 und 7. zu Stabelwitz, 1½ Meile von Breslau, von zusammen 522 Magdeburger Morgen Land, mit einem schönen Park und Wohnhause gerichtlich auf 15,300 Rthlr. gewürdigt, sollen in der nothwendigen Subhastation

den 18. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Stabelwitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserm Geschäfts-Locale zu Neumarkt eingesehen werden.

Neumarkt den 10. April 1836.

1232. Die Anton Pohlsche Gärtnerstelle No. 70. zu Falkenberg, dorfgerichtlich taxirt auf 1104 Rthl. 5 sgr. wird den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. meistbietend verkauft.

Schloß Neurode den 6ten Juli 1836.

Reichsgräflich Anton von Magnissches Justizamt.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1490. Die bei dem Pfandverleiher A. Schuppe aus dem Jahren 1829. bis ult. September 1835. versetzten, und seit dieser Zeit verfallenen, aus männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, silbernen Uhren und Löffel und dergl. mehr bestehenden Pfänder, sollen durch den Auctions-Commissarius Hrn. Mannig in dem auf

den 4. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Pfandverleihers A. Schuppe (Klosterstraße No. 85) angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine hiermit vorgeladen. Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem obigem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem Termine dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder vorgeschritten, der Pfandverleiher rc. Schuppe nach Abzug der Kosten aus der Loosung befriedigt, und der etwannige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, der Armen-Kasse überwiesen werden wird.

Breslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1578. Von dem Königl. Oberlandesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Neisse verstorbenen Hauptmanns Ernst v. Leipziger, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebich und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Rattibor den 9 August 1836. Sack.

1549. Nachdem durch die Verfügung vom 28. März 1833., über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Bleichermeister Friedrich Wilhelm Kleinert der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen sämmtlicher unbekannten Nachlaß-Gläubiger auf

den 28 November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas anberaumt, und laden sie zu demselben unter der Warnung vor, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Hirschberg den 2. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1580. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 21. April c. hieselbst verstorbenen Partikulier Gottfried Ferdinand Pathe auf den Antrag des Beneficial-Universal-Erben, Bäckermeister Schuster von hier am 30. August c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28. December 1836. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei dem Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schrift-

lichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, and mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Unter derselben Warnung werden aber auch als Legatarien zu diesem Termine, die ihrem Aufenthalte und Namen nach unbekannten väterlichen Verwandten der Patheschen Familie, die in der Gegend von Friedland und Schweidnitz wohnen, so wie sämmtliche hiesige christliche und jüdische Institute, sie haben den Namen Hospital oder andere Benennungen, Erziehung, Unterricht, Pflege der kranken oder alten Personen zum Gegenstande oder Zweck hiermit edictaliter vorgeladen.

Breslau den 30. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1561. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Minors Wittwe und Rudolph am 15ten Juli c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 23. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1372. Der Bauer Christoph Hindemith, welcher sich am 18. Juni 1826. von seinem Wohnorte Lüssen entfernt und seitdem von seinen Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwanigen unbekannten Erben desselben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem am 8. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des Verschollenen erkannt und sein Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben wird verabfolgt werden.

Striegau den 30. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1330. (Das Gerichtsamt von Mittel-Lobendau.) Auf den Antrag der Erben ist heute der Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 15ten Januar v. J. in Mittel-Lobendau verstorbenen Auszügler Johann Christian Reimann eröffnet worden. Hierdurch werden alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß haben, aufgefordert, sich damit entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justizcommissarien Hasse und Wenzel vorgeschlagen werden, in termino

den 12. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mittel-Lobendau zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Insbesondere mögen sich diejenigen melden, welche Real-Ansprüche an ein Stück Land von 1¼ Morgen prätendiren, was der Erblasser, ohne Consens der Real-Gläubiger, von dem früheren Besitzer des Rittergutes Mittel-Lobendau rc. König im Jahre 1819 erkauft hat, und dasselbe vindiciren, widrigenfalls es für ein freies Eigenthum der Nachlaß-Masse erklärt werden, und resp. die Berechtigten der obige Nachtheil treffen wird.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moker verstorbenen Erbrichter Friedrich Lange der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsamt Dobersdorf und Moker.

1396. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Koffetier Pezolla ist auf den Antrag der Benefizialerben unter dem heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und haben wir zur Anmeldung und zum Nachweise der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger einen Termin auf

den 13 November 1836. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslokale angesetzt, wozu wir die unbekannten Creditoren des Defunctus unter der Verwarnung vorladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben würde, werden verwiesen werden.

Rattibor den 8. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1114. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 sgr. 5½ pf. eingetragen für den Mühlenbesitzer Joseph Reinsch zu Wölfelsdorf, auf dem Anton Herdenschen Bauergute Nro. 35. zu Ebersdorf sub Rubr. III. Nro. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu Glatz vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten ein neues ausgefertiget werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

1421. (Aufgebot unbekannter Realprätendenten.) Nachdem bei, der, die Stadt Groß-Strehlitz im Jahre 1826. betroffenen Feuersbrust das Folium des Hauses No. 105. zu Leschnitz verloren gegangen ist, und redintegrirt werden soll, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers abseiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts alle diejenigen, welche an das bezeichnete Hypotheken-Folium als Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 28. October c. a.

anberaumten Präjudizialtermine im Geschäfts-Locale zu Leschnitz zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Besitztitel für den jetzigen Besitzer umschrieben werden wird.

Groß-Strehlitz den 6. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. (gez.) Adamczyk.

1566. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Erbscholtisei-Besitzer Gustav Wilhelm Teubner, und die Johanne Christiane geb. Fluche zu Scheibsdorf, haben in dem unterm 11. Februar 1834. abgeschlossenen gerichtlichen Vertrage, in Bezug auf ihre zu schließende Ehe, die am dasigen Orte geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Liegnitz den 30. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 17. September 1836.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXVII.

Subhastations = Patente.

1559. Das Fürstliche Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die sub No. 24. zu Neuen belegene, dem Gottlieb Bernhard gehörige Häuslerstelle, taxirt auf 50 Rthlr. in termino

den 14 December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Hohlstein. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Löwenberg den 7. September 1836.

1410. Proskau den 28. Juni 1836. Das Königl. Domainen=Justizamt Proskau=Chrzelitz subhastirt das dem Andreas Kordisch gehörige, auf 846 Rthlr. gerichtlich gewürdigte sub No. 53. zu Pogorsz belegene robothsame Bauergut in termino den 12. December d. J.

an der Gerichtsstätte. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. g.)

1508. Schuldenhalber soll das zu Ober = Tannhausen, Waldenburger Kreises sub Nro. 38. belegene Wilhelm Gärtnersche Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 274 Rthlr. taxirt, meistbietend verkauft werden. Wir haben hiezu einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 15. December d. J.

in unserer Kanzlei im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 23. August 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1582. Die Gottlieb Dobermannsche Schmiede und Freistelle No. 47. zu Wickendorf, Schweidnitzer Kreises, gerichtlich auf 723 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, wird den 19ten December Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Nieder=Arnsdorf an den Meistbietenden verkauft.

Schweidnitz den 10. September 1836.

Das Gerichtsamt Nieder=Arnsdorf und Wickendorf.

---

873. (Nothwendiger Verkauf.) Die in hiesiger Niedervorstadt sub No. 475. belegene Mühle des Grundmann, abgeschätzt auf 8326 Rthlr. 13 sgr.

4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 21. November Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schweidnitz den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal Citationen.

1458. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Pfefferküchler und Handelsmann Joseph Andlauf, heut der Konkurs eröffnet worden, wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners einen Termin auf

den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst anberaumt, und fordern sie hiermit auf, sich in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Falkenberg den 12 Juli 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse wird der Königl. Polnische Religions-Fond hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angesetzten Termine durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justizcommissarien Liebich, Klapper und Stiller vorgeschlagen werden, allhier zu melden, seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen derselbe beim Ausbleiben aller etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden.

Ratibor, den 27. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1576. Nachdem über das mit einer Schuldenlast von 4877 Rthlr. 9 sgr. 1 pf. behaftete Vermögen des hiesigen Kaufmanns Streit im Betrag von ohngefähr 1631 Rthlr. 10 sgr. 2 pf. unterm 14. April vorigen Jahres der Concurs eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche und deren Vorzugsrechte auf

den 22. December 1836.
vor dem Herrn Assessor Lange hierdurch vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden. Zum Bevollmächtigten schlagen wir den hiesigen Königl. Justizcommissarius Langer vor.

Oppeln den 26. August 1826.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

1) 6te Artillerie-Brigade und deren Spezial-Oeconomie-Kommissionen zu Neisse und Cosel;
2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
3) 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
4) die Artillerie-Depots zu Neisse und Cosel;
5) die Artillerie-Werkstatt zu Neisse;
6) 1stes und 2tes Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen zu Neisse;
7) Füsilier-Bataillon 22sten Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;
8) die Regiments-Oeconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse;
9) 1stes und 2tes Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments)
10) dessen Regiments- und die beiden Oeconomie-Commissionen) zu Neisse;
11) 6tes Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz;
12) 2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen,
13) 12te Divisions-Garnison-Compagnie mit attachirter Strafsektion zu Cosel;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Strafsektion zu Neisse;
15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;
16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln;
17) 6te Pionier-Abtheilung zu Neisse;
18) 12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission Ottmachau und Ziegenhals;
19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Patschkau;
20) Invalidenhaus zu Rybnik, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als

auch in Betreff der Haushaltungsmenage- und Lazareth-Kasse;
21) die 12te Divisions-Schule zu Neisse;
22) die Garnison-Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis ult. December 1834 und pro 1835);
23) die Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel;
24) das Proviantamt zu Neisse;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel;
27) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals;
28) die Festungs-Dotirungs-, oder ordinairen Festungs-Bau-Kassen in den Festungen Neisse und Cosel;
29) die extra-ordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen daselbst;
30) die Festungs-Revenuen-Kassen daselbst,

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt auf

den 1sten Oktober 1836 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard, und die Justiz-Commissarien Stöckel und Klapper in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1590. (Auction.) Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 13. Septbr. 1836. Mannig, Auct. Commiss.

1591. (Auction.) Am 20ten d. M. Vormittags von 9 Uhr soll in No. 19. Wassergasse, der Nachlaß der verstorbenen Packhofswächter Reimann, bestehend in Zinn, Kupfer, Eisen, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 13. September 1836. Mannig, Auct. Commiss.
